

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	30.04.2008

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/6599/08) am 16.04.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Ingeborg Alker ,

von der CDU-Fraktion

Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Frau Claudia Schmidt ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Dieter Scherff , Herr Peter Schundau ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP

Herr Sacha Wolff ,

von der WfW

Herr Gerhard P. Hirsch ,

von der UWG

Herr Volker Lohmann ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver Siegfried Wagner (bis 20.00 h, Beginn der Sitzungsunterbrechung während TOP 9), Herr Andreas Weigel ,

als Vertreter des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Simon Metz, Herr David Schellhoff,

von der Verwaltung

Frau Anja Süther , Herr Carsten Vorsich ,

als Gast

Herr PHK Manfred Hakenbeck,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),
Herr Jürgen Eschmann bzw. Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Joachim Rubert ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Ilona Beltermann , Herr Calogero Lo Bue ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Dr. Frank Pongé ,

von der Verwaltung

Herr Michael Drecker ,

Oberbürgermeister

Herr Peter Jung ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Herr Hirsch bittet, in der Niederschrift über die Sitzung am 12.03.2008 in dem Beschluss vor TOP 1 die WfW zu streichen, da er an der Sitzung (wie auch aus der Anwesenheitsliste ablesbar) nicht teilgenommen hat.

1 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Metz stellt sich als neues Mitglied des Bezirksjugendrates vor.

Herr Schellhoff kündigt an, in Kürze solle das Spielgerät für den Spielbereich an der Samba-Trasse Cronenfeld ausgesucht werden.

2 Straßensituation Kemmannstraße / Robert-Lütters-Weg Vorlage: VO/0327/08

Frau Süther hat sich die Situation vor Ort zusammen mit der Polizei angesehen. Die Unfallstatistik für diesen Bereich sei als sehr unauffällig anzusehen. Es habe lediglich Sachschäden beim Ein- und Ausparken gegeben, jedoch keine Personenschäden. Anfang 2007 seien dort verdeckte Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt worden. Innerhalb von 6 Tagen habe die Zahl der Geschwindigkeitsübertretungen zwischen 8 % und 14,2 % gelegen. Das Verkehrsaufkommen in diesem Bereich lasse ausreichend Zeit, um die Straße zu überqueren. Mangel sei der fehlende Gehweg; wenn das Eckgrundstück Kemmannstraße / Robert-Lütters-Weg verkauft sei, werde dieser angelegt. Bisher seien im übrigen keinerlei Beschwerden über die Verkehrssituation an die Verwaltung gerichtet worden.

Herr Scherff legt der Antragstellerin nahe, sich selbst so konform zu verhalten, wie sie dies im Antrag fordere.

Gleichwohl- so Herr Stv. Wagner – sollte das Thema Geschwindigkeitsmessungen in Nebenstraßen generell angegangen werden.

Herr Stv. Vorsteher regt an, die Geschwindigkeitsanzeigetafel (mobile Messanlage) der Stadt gelegentlich dort aufzustellen, die eine gute psychologische Wirkung besitze..

Herr Groß merkt an, wegen des geringen Straßenquerschnitts und der parkenden Fahrzeuge müsse man im Robert-Lütters-Weg sowieso immer wieder anhalten. Er schließe sich im übrigen Herrn Scherff an, denn nach seinem subjektiven Empfinden fahre die Antragstellerin dort auch zu schnell.

Frau Alker stellt als Ergebnis fest, der Bürgerantrag sei erledigt. Die Verwaltung werde ihre mobile Geschwindigkeitstafel/Messanlage aufstellen.

3 **Geschwindigkeitsmessungen in Cronenberg**

Berichterstattung: Ressort 302 - Herr Vorsich

Herr Vorsich berichtet ausführlich über die Praxis der Geschwindigkeitsmessungen in Wuppertal allgemein und in Cronenberg speziell.

Frau Alker spricht von dem Anliegen der Bezirksvertretung, auch Nebenstraßen in die Messungen einzubeziehen. Insbesondere in den großflächigen 30er-Zonen gebe es immer wieder Probleme. Sie bittet dazu um Einschätzung durch die Polizei.

Herr PHK Hakenbeck berichtet, in vielen 30er-Zonen werde zu schnell gefahren. Die Bevölkerung bitte immer wieder um Messungen. Die Unfalllage sei allerdings nicht besonders auffällig in Cronenberg.

Herr Stv. Weigel hält es nicht für gut, dass immer an denselben Messpunkten gemessen werde. Es sollten auch andere Stellen konzentriert überwacht werden; die vorliegenden Zahlen böten Anlass hierzu. Es gehe ihm besonders um die schutzwürdigen Zonen z. B. im Bereich von Schulen.

Herr Vorsich sagt zu, insbesondere die Schulbereiche zu prüfen und in der übernächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu berichten. In jedem Fall müssten offiziell schutzwürdige Zonen eingerichtet werden, damit Ressort 302 tätig werden könne.

Herr Scherff hielte mehr von präventiven Geschwindigkeitsmessungen, bevor etwas passiert sei.

Herr Stv. Vorsteher merkt an, an der GGS Küllenhahn funktioniere dies schon sehr gut.

Frau Schmidt hält den Weg zum Kindergarten Auf der Kante ebenfalls für eine schutzwürdige Zone. Auf der Oberheidter Straße werde z. T. sehr schnell gefahren. Meistens seien es hier die Anlieger selbst.

Frau Alker bittet Herrn Vorsich, die diskutierten Aufgaben mitzunehmen und – wie zugesagt – in der übernächsten Sitzung zu berichten.

4 **Hans-Otto-Bilstein-Platz - Schließung des Verbindungsweges zwischen Solinger Straße und Schorfer Straße** **Vorlage: VO/0212/08**

Herr Groß erklärt, die von der Verwaltung ermittelten Kosten in Höhe von 67.000 € hätten ihm die Sprache verschlagen, zumal der Bezirksvertretung ein eigener Kostenvoranschlag über 16.000 € vorliege. Seine Fraktion wünsche die Übernahme der Mehrkosten für die Pflasterung (bezogen auf die sowieso dort erforderlichen Arbeiten der WSW) durch die Bezirksvertretung, die jedoch dann in Eigenregie mit dem CHBV durchgeführt werden solle.

Herr Stv. Vorsteher unterstützt diese Vorgehensweise. Der CHBV habe schon bei der Gestaltung des Hans-Otto-Bilstein-Platzes seine gute Eignung zur Durchführung einer solchen Maßnahme bewiesen. Er bittet zu überlegen, wie das Be- und Entladen für die dortigen Geschäfte geregelt werden kann. Außerdem fragt er, ob durch die Maßnahme Anliegerbeiträge ausgelöst würden.

Herr Scherff hält die Kosten lt. Drucksache ebenfalls für viel zu hoch.

Herr Lohmann kann der Drucksache in der vorliegenden Form nicht zustimmen.

Frau Alker teilt mit, der CHBV sei schon angesprochen worden und sei geneigt, diese Maßnahme in ähnlicher Weise wie beim Hans-Otto-Bilstein-Platz selbst durchzuführen. Sie schlägt vor, erst einmal den Verbindungsweg an der Solinger Straße zu schließen. Die Parkplätze sollten ja eigentlich für die Geschäfte erhalten bleiben. Zur Schorfer Straße hin sollte daher kein Bordstein gesetzt, sondern durchgehend gepflastert werden.

Herr Schundau regt an zu prüfen, statt der drei Parkplätze in dem Weg nur zwei zu erhalten und den Dritten der Außengastronomie zuzuschlagen. Stattdessen könnte die Parkbucht an der Solinger Straße um einen Platz verlängert werden, wobei aber ein behindertengerechter Übergang mit abgesenktem Bordstein dort ebenfalls eingerichtet werden sollte.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.04.2008:

Der Planung zur Schließung des Verbindungsweges zwischen Solinger Straße und Schorfer Straße wird grundsätzlich mit folgenden Änderungen zugestimmt:

1. Schließung des Verbindungsweges zunächst nur an der Solinger Straße
2. Kein Bordstein zu Schorfer Straße hin, zur Erhaltung der 2 – 3 Parkmöglichkeiten in dem Verbindungsweg, sondern durchgehendes Pflaster
3. Prüfung, ob dort der dritte Parkplatz zur Erweiterung der Außengastronomie genutzt werden kann
4. Anlegung eines zusätzlichen Parkplatzes an der Solinger Straße in Verlängerung der dortigen Parkbucht, und zwar so, dass dort auch ein behindertengerechter Überweg mit abgesenktem Bordstein möglich ist

Die Durchführung der Maßnahme soll unter der Regie des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins (CHBV) erfolgen.

Die Bezirksvertretung wird hierzu einen Zuschuss aus ihren freien Mitteln zahlen.

Einstimmigkeit

5 **Abweichungssatzung Wilhelmring**
Vorlage: VO/0213/08

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.04.2008:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.

Stimmenmehrheit (bei 4 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen)

6 **Dauerhafte Verlegung der Haltestelle Oberkamper Straße**
Vorlage: VO/0289/08

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.04.2008:

Der in der Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg am 13.02.2008 gefasste

Beschluss zur dauerhaften Verlegung der Haltestelle Oberkamper Straße wird aufgehoben.

Einstimmigkeit

7 **Durchführungsplan Nr. 32 - Umgebung des Rathauses Cronenberg -
Satzungsbeschluss zur Aufhebung
Vorlage: VO/0281/08**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.04.2008:

Die Aufhebung des Durchführungsplanes Nr. 32 - Umgebung des Rathauses Cronenberg - wird gem. § 10 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB als Satzung beschlossen.

Einstimmigkeit

8 **Bauleitplanverfahren Nr. 1116 V - Eich -
(Vorhabenbezogener Bebauungsplan, beschleunigtes Verfahren gem. § 13 a
BauGB)
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VO/0291/08**

Herr Groß macht deutlich, das Projekt weiche von dem ab, was sich die Bezirksvertretung ursprünglich vorgestellt habe (Altenwohnungen). Der Riegelbau gefalle ihm nicht. Seine Fraktion folge dem Gestaltungsbeirat. Die Zustimmung werde nur unter der Voraussetzung gegeben, dass beide Teile des Projektes gleichzeitig realisiert werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.04.2008:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1116 V - Eich - gem. § 12 BauGB mit dem Geltungsbereich östlich der Straße Eich - wie in Anlage 01 kenntlich gemacht - wird i.S.d. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.
2. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. § 4 c BauGB ist nicht anzuwenden. Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes wird der Flächennutzungsplan gem. § 13 a BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.
3. Im Hinblick auf die Unterrichtung der Öffentlichkeit und Erörterung i.S.d. § 3 Abs. 1 BauGB, soll eine öffentliche Veranstaltung unter Vorsitz der Bezirksbürgermeisterin stattfinden. Ort und Zeitpunkt werden mit der Bezirksvertretung abgestimmt.
4. Das Bauleitplanverfahren Nr. 1116 - Eich -, für das der Ausschuss Bauplanung am 14.08.2007 zur Verhinderung unerwünschter Entwicklungen vorsorglich einen Aufstellungsbeschluss gefasst hatte, wird eingestellt. Der

Aufstellungsbeschluss wird aufgehoben.

5. Der „Riegelbau“ gefällt der Bezirksvertretung nicht. Sie folgt den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates.
6. Die Zustimmung erfolgt unter der Voraussetzung, dass beide Projekte (Seniorenwohnungen und Altenzentrum) gleichzeitig realisiert werden.

Einstimmigkeit

**9 Resolution zur Hauptschule Cronenberg
Vorlage: VO/0328/08**

Herr Stv. Vorsteher verweist auf die gestrige Diskussion in der Sitzung des Schulausschusses bzw. den gefassten Beschluss und begründet den Resolutionsantrag.

Herr Scherff gibt als persönliche Erklärung ab: Niemand habe in dieser Sache leichtfertig gehandelt. Jeder Beteiligte habe sich viele Gedanken dazu gemacht. Es wäre sehr schön, wenn die Hauptschule Cronenberg erhalten bliebe. Man müsse jedoch auch zur Kenntnis nehmen, dass die Zahl der Hauptschüler in Wuppertal insgesamt um 900 sinke. Welche Schule solle stattdessen geschlossen werden? Er halte den Antrag der Grünen für Populismus. Man sollte bei sachlicher Politik bleiben.

Herr Schundau wünscht sich eine Resolution im Sinne einer Signalwirkung. Die Gründe des Schulausschusses seien ausschließlich quantitativ untermauert. Er möchte mehr die Qualität mit ins Spiel bringen. Dies treffe auf die Cronenberger Schule offenbar mehr zu als auf manche andere. Er habe Bedenken, dass es zu einer weiteren Gesamtschule kommen werde und er möchte sich als Cronenberger Politiker hinter die Eltern- und Schülerschaft stellen.

Herr Stv. Weigel hält den Antrag für reines Abschöpfen der momentanen Stimmung. Die Diskussion einen Tag nach dem Schulausschuss erneut zu führen, sei peinlich. Mit welcher Schule solle denn ein Verbund eingegangen werden?

Herr Stv. Wagner spricht ebenfalls von Populismus, denn das Ergebnis stehe im Prinzip schon fest.

Herr Lohmann ist der Meinung, mit der Schließung der Hauptschule Cronenberg sei man nicht gut beraten. Er lehne sie ab und empfehle, gem. dem Vorschlag von Herrn Schundau zu verfahren.

Herr Groß betont, es wäre natürlich sehr wünschenswert, die Schule zu erhalten. Der Rat der Stadt werde aber nicht entsprechend beschließen. Die Bezirksvertretung könne nicht eine Schule gegen die andere ausspielen. Die CDU-Fraktion werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Stv. Vorsteher macht deutlich, die Bezirksvertretung sei aufgefordert, ihren politischen Willen zu bekunden. Es gebe mehrere positive Faktoren, die den Erhalt der Schule rechtfertigen würden. Er verweise auf den Vorschlag der Landesregierung betr. Verbundschulen und auch auf Äußerungen des Landtagsabgeordneten Horst Ellinghaus in der Presse.

Frau Alker unterstreicht, niemand möchte eigentlich die Schließung der Hauptschule Cronenberg. Die Bezirksvertretung könne aber nicht die Verwaltung

zur Erarbeitung von Alternativen beauftragen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.04.2008:

Der Resolution in Drucks. VO/0328/08 wird zugestimmt.

Einstimmigkeit (bei 8 Enthaltungen)

Die Sitzung wird zur Formulierung einer Resolution gem. dem Vorschlag von Herrn Schundau von 20.00 h – 20.15 h unterbrochen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 16.04.2008

Die Cronenberger Bezirksvertretung bedauert den Vorschlag des Schulausschusses, die Hauptschule Cronenberg zu schließen. Nach Ansicht der Bezirksvertretung sind bei dieser Entscheidung qualitative Aspekte zu wenig berücksichtigt worden, vielmehr wurde die Entscheidung im Wesentlichen quantitativ begründet. Die Bezirksvertretung macht mit dieser Resolution deutlich, dass sie Kollegium, Eltern- und Schülerschaft in ihrem Streben für den Erhalt der Hauptschule vorbehaltlos unterstützt.

Einstimmigkeit

10	Berichte und Mitteilungen
10.1	Spielplatz Hintersudberg Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Stadtbetriebs 208 vom 03.04.2008.
10.2	Durchgangsverkehr durch den Ortskern von Cronenberg Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Ressorts 104.11 vom 11.03.2008.
10.3	Schließung Schwimmsportleistungszentrum Küllenhahn innerhalb der Sommerferien Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Stadtbetriebs 209.2 vom 09.04.2008.
10.4	Schulgeschichtlicher Rundgang Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung des Vereins der Ehemaligen des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums vom 11.04.2008.
10.5	Städt. Grundbesitz Greueler Weg Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem neuen Lageplan (vergl. TOP 3.1 Sitzung 12.03.2008).

10.6 Arbeiten der WSW AG in der Kemmannstraße/Cronenberger Kirmes

Herr Groß bittet die Verwaltung um Auskunft, ob die Arbeiten der WSW AG in der Kemmannstraße die Cronenberger Kirmes behindern werden.

10.7 Containerverlagerung am Kamp

Herr Scherff möchte wissen, warum die Bezirksvertretung nicht vor der Verlagerung der Container am Kamp beteiligt worden ist.

10.8 Informationstafeln am Samba-Geh-/Radweg

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Ramette bzgl. der Entfernung einiger Info-Tafeln teilt Herr Hannert mit, lt. Herrn Osthoff habe es sich dabei um Dummies gehandelt. Die Originaltafeln würden in Kürze angebracht.

Ingeborg Alker
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller
Schriftführer